

Kölner Zwischenruf

Mit einem Großen Zapfenstreich wurde Herr de Maizières als Verteidigungsminister verabschiedet. Neben dem vom Minister während seiner Amtszeit gebilligten Musikstück „Wir.Dienen.Deutschland.“ wurde auch „Live is Life“ von der österreichischen Band „Opus“ – die damit in den 80ziger Jahren einen Erfolgshit landete – intoniert. Am Rande der Veranstaltung gab sich der ehemalige Verteidigungsminister erstaunlich offen. Er habe an Rücktritt gedacht, wegen der Drohnenaffäre, sei dann „aber von den Soldaten davon abgehalten worden.“ Da wünscht man sich doch ein wenig mehr Informationen, denn die Formulierung lässt schließlich vermuten, dass die Gesamtheit der Soldaten ihn dazu bewogen hätte – das möchte ich ausschließen. Weiter räumte er Probleme in der Truppe ein: "In der Bundeswehr ist natürlich vieles nicht in Ordnung, nicht nur im Rüstungsbereich.", sagte er. Er fügte aber hinzu: "Das ist normal für Institutionen dieser Größenordnung."

Diese Aussagen verwundern den geneigten Beobachter doch sehr. War es nicht eben jener Minister der vor nicht all zu langer Zeit noch davon sprach, dass „alles Gut“ sei? Ist das Betriebsblindheit gewesen, die jetzt, kurz nach der Übernahme eines anderen Ressort, von ihm abgefallen ist?

Man mag sich wundern, aber offensichtlich ist das der neue Führungsstil. Frei nach dem Motto: Was ich nicht anspreche, das ist auch nicht da. Wir ignorieren die Probleme, dann werden diese schon nicht nachhaltig sein. Oder wie man in Köln sagt: Et hätt noch emmer joot jejange.

Leider entspricht das nicht dem Alltag, denn die Menschen in der Bundeswehr spüren diese Probleme hautnah. Bleibt zu hoffen, dass die neue Ministerin nur aus der üblichen Höflichkeit heraus dem scheidenden Minister zurief: "Es wird keine Reform der Reform geben. Das ist eine gute Nachricht für die Bundeswehr. Das ist Dein Erfolg."

Eine „Erfolgsgeschichte“ geht also zu Ende. Der König ist tot, es lebe die Königin. Ich wünschen ihr eine glückliche Hand.

Euer/ Ihr

Hendrik Rottmann, Hauptmann
Vorsitzender der Standortkameradschaft Köln
des Deutschen BundeswehrVerbandes e.V.